

A photograph of conductor Vladimir Jurowski in a dark suit, holding a baton in his right hand and gesturing with his left hand. The background is a blurred concert hall.

Vladimir Jurowski

„Jurowski steht mehr als nur eine Stufe über den anderen. Seine Klarheit, seine Kunstfertigkeit und Intelligenz, seine gründliche Vorbereitung sowie seine außergewöhnliche Reife machen aus seinem Prokofiev eine Tour de force des Balletts.“

Andrew Clarke, Financial Times

„Der Abend zählt zweifelsohne zu den größten musikalischen Leistungen des Orchesters in den letzten zwölf Jahren – den man in einem Atemzug mit Rattles Gurreliedern, Mutis Respighi und Sawallischs Bruckner nennen muss.“

Peter Dobrin, Philadelphia Inquirer



Vladimir Jurowski wurde als Sohn des Dirigenten Michail Jurowski in Moskau geboren und vollendete den ersten Teil seiner musikalischen Ausbildung am Moskauer Konservatorium. 1990 übersiedelte er mit seiner Familie nach Deutschland, wo er sein Studium an den Hochschulen für Musik in Dresden und Berlin abschloss. Seine Lehrer waren u.a. Rolf Reuter und Semion Skigin.

1995 debütierte Jurowski mit großem Erfolg beim Wexford Festival, wo er Rimsky-Korsakovs *Die Mainacht* dirigierte. Dies war gleichzeitig der Beginn seiner internationalen Karriere. Im gleichen Jahr brillierte er erstmals mit Verdis *Nabucco* am Royal Opera House Covent Garden.

In der Spielzeit 1996/97 wurde Jurowski Ensemblemitglied an der Komischen Oper Berlin. Im Jahr darauf erhielt er dort die Position des Ersten Kapellmeisters. Bis 2001 arbeitet Jurowski im festen Engagement in Berlin. Seit 1997 gastierte er an einigen der wichtigsten Opernhäusern weltweit: Royal Opera House Covent Garden, Teatro La Fenice di Venezia, Opéra Bastille, Théâtre de la Monnaie Bruxelles, Maggio Musicale Festival Florenz, Rossini Opera Festival Pesaro, Edinburgh Festival, Semperoper Dresden, Teatro Comunale di Bologna (wo er zwischen 2000 und 2003 als Erster Gastdirigent wirkte). 1999 debütierte er mit Verdis *Rigoletto* an der Metropolitan Opera New York, an die er seitdem regelmäßig zurückgekehrt ist.



In den vergangenen Spielzeiten hat Jurowski sein Debüt bei folgenden Orchestern gegeben: Los Angeles Philharmonic, Berliner Philharmoniker, Oslo Philharmonic, Russian National Orchestra, Pittsburgh Symphony und Philadelphia Orchestra.

Zu seinen Opernerfolgen zählen Tschaikowskys *Pique Dame* an der Met, Wagners *Parsifal* und Bergs *Wozzeck* an der Welsh National Opera, Prokofievs *Krieg und Frieden* an der Opéra National de Paris, sowie Mozarts *Die Zauberflöte*, Rossinis *La Cenerentola* und Verdis *Otello* an der Glyndebourne Opera. Sein Debüt an der Mailänder Scala gab Jurowski im letzten Jahr mit Tschaikowskys *Eugen Onegin*. Beim diesjährigen Glyndebourne Festival leitet er Rossinis *La Cenerentola* und eine Neuinszenierung von Verdis *Macbeth*. Weitere Engagements folgten bei London Philharmonic Orchestra, Philadelphia Orchestra, Staatskapelle Dresden, Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, Orchestra of the Age of Enlightenment und dem Chamber Orchestra of Europe.

Jurowskis Diskographie umfasst die Erstaufnahme von Giya Kanchelis Kantate *Exile* (ECM, 1994), Meyerbeers *L'etoile du Nord* (Naxos-Marco Polo, 1996), Massenets *Werther* (BMG, 1999) sowie vor kurzem veröffentlichte Live-Aufnahmen mit Werken von Rachmaninov, M.-A. Turnage und Tschaikowsky



PTC 5186 061

(auf dem Label des LPO). Die erste von drei Aufnahmen mit dem Russian National Orchestra, mit Tschaikowskys Suite Nr. 3 und Strawinskys Divertimento aus *Le baiser de la fée*, erschien 2006 bei PentaTone Classics. Danach wurden Schostakowitschs Symphonien Nr. 1 und 6 ebenda veröffentlicht.

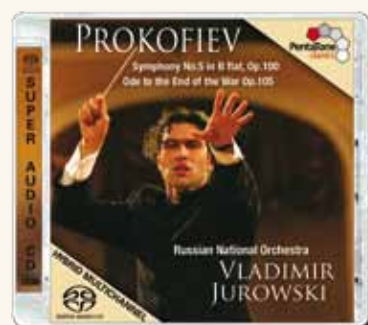
Im Januar 2001 trat Jurowski seine Position als Musikalischer Direktor der Glyndebourne Festival Opera an, und 2003 wurde er Erster Gastdirigent beim London Philharmonic Orchestra sowie Mitglied der Dirigenten-Kollegiums beim Russian National Orchestra. 2005 wurde er dort Erster Gastdirigent und 2006 dann Principal Artist beim Orchestra of the Age of Enlightenment. Ab September 2007 arbeitet Jurowski dann als Chefdirigent des London Philharmonic Orchestra.



PTC 5186 068



PTC 5186 330



PTC 5186 083

Klicken Sie auf Cover, um weitere Informationen zu erhalten.

Sämtliche Aufnahmen sind Hybrid-, Multi-Channel- und Surround Sound-Aufnahmen, deren Stärken am besten auf einem SA-CD-Spieler zum Tragen kommen. Die Aufnahmen laufen natürlich auch auf konventionellen CD-Spielern, wenn auch nur in Stereo-Qualität und ohne die Besonderheiten der SA-CD.

